

monats anzeiger

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM

Museen und Ausstellungen
in Nürnberg

Herausgeber: G. Ulrich Großmann, Germanisches Nationalmuseum
Redaktion: Tobias Springer, Ingrid Kalenda

Dezember 2003
Nummer 273



Und wieder lacht das Christuskind

Neue Beiträge zum „Spiegel der Seligkeit“

Die Millenniums-Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums im Jahr 2000 beleuchtete das Verhältnis von privatem Bild und Frömmigkeit im Spätmittelalter. Unter dem Titel „Spiegel der Seligkeit“ versammelte die Sonderschau damals knapp 300 hochrangige Werke der Malerei, der Bildhauerei und der Goldschmiedekunst, der Graphik und der Buchmalerei, die zwischen dem 14. und frühen 16. Jahrhundert für den persönlichen Gebrauch geschaffen worden sind. Leitfigur der Ausstellung, und als solche auf Katalog, Plakat und Großtransparent präsent, war eine kleine spätgotische Holzskulptur des Christusknaben Kölner Herkunft. Aufgrund seines außergewöhnlichen Liebreizes entwickelte sich das selig lächelnde und freundlich segnende Knäblein mit der goldenen Lockenpracht seinerzeit zum Publikumsliebbling.

Inzwischen grüßt es erneut von einem druckfrischen Bucheinband herab. Unlängst erschienen ist nämlich ein dem Katalog nachfolgender und zugehöriger Band, der einen Rückblick auf die Sonderschau sowie die im Begleitprogramm der Ausstellung gehaltenen Vorträge enthält, aber auch Ergänzungen zur Privatisierung des religiösen Bildes im Allgemeinen wie zu herausragenden und interessanten Einzelstücken im Besonderen verzeichnet. So wird unter anderem die Benutzung gedruckter Bilder im ausgehenden Mittel-



alter ebenso behandelt wie der zeitgenössische Gebrauch von Bildwerken in der Weihnachtszeit, die Funktion des Rahmens von Andachtsbildern beleuchtet und die Rätsel um verschlüsselte Darstellungen und bildhaft verzierte Haushaltsgegenstände gelöst. Nicht zuletzt enthält die reich mit Abbildungen ausgestattete Schrift neue Entdeckungen zu Eichstätter Nonnenmalereien, Studien zu Bauplastik aus Nürnberger Bürgerhäusern und schriftlichen Zeugnissen privater Frömmigkeit Nürnberger Patriziertöchter.

Die Publikation sei (nicht nur) jedem Besitzer des Ausstellungskataloges wärmstens empfohlen. Nicht zuletzt ist sie vielleicht auch ein schönes Weihnachtsgeschenk. Das Christkind jedenfalls lacht jetzt schon, und seinen Segen gibt es zu solchem Kauf ganz bestimmt!

Frank Matthias Kammel

Im Zeichen des Christkinds. Privates Bild und Frömmigkeit im Spätmittelalter. Ergebnisse der Ausstellung Spiegel der Seligkeit Nürnberg 2003, 132 S., 83 Farb- und 64 Schwarzweißabbildungen, 22,80 € (in der Museumsbuchhandlung).

Christusknabe
Köln, um 1500
Nussbaumholz, polychromiert,
H. 36 cm
Pl.O. 320